



SGFF
SSEG
SSSG
SSGS

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Société Suisse d'Etudes Généalogiques
Società Svizzera di Studi Genealogici
Swiss Society for Genealogical Studies

März/mars/marzo/March 2021, No 1

Newsletter

SGFF • SSEG • SSSG • SSGS

Inhalt

Editorial	2	SGFF Bilanz 2020	14
Protokoll der Hauptversammlung 2020	3	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020 und zum Budget 2021	15
Buchbeschreibung	6	Revisorenbericht 2020	16
Einladung zur SGFF-Hauptversammlung	7	Mitgliedermutationen	17
Nachruf	8	Buchbeschreibungen	18
Swisscovery Verbund wissenschaftlicher Bibliotheken der Schweiz	9	Impressum	19
Eingänge in die Bibliothek	10	Vorstand	19
Anlässe 2021	12	Weitere Mitarbeitende	19
SGFF Erfolgsrechnung 2020 / SGFF Budget 2021	13	Adressen Regionale Gesellschaften	20

Editorial

Liebe Familienforschende

Das Corona Jahr 2020 hat nicht nur die Gesellschaft und die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen gestellt. Betroffen davon war auch die Vereinsarbeit. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Editorials hat der Bundesrat erneut ein Lockdown bis Ende Februar 2021 verfügt. Trotz der vor kurzem begonnenen Impfkampagne besteht eine grosse Unsicherheit darüber, wie sich die epidemische Situation mittelfristig entwickeln wird, zumal im Dezember letzten Jahres eine Mutation des Covid-19-Virus aufgetreten ist.

In Anbetracht der aktuellen Situation wird die bevorstehende SGFF-Hauptversammlung zwar wie angekündigt am 24. April 2021 abgehalten, allerdings nicht als Präsenz Anlass, sondern als sogenanntes Live-Meeting, also eine Videoübertragung des Anlasses in Echtzeit. Abgestimmt und gewählt wird wie im Vorjahr auf dem Korrespondenzweg. Den Teilnehmenden wird angeboten, über eine Chatfunktion schriftliche Kommentare abzugeben. Es ist dem Vorstand sehr wohl bewusst, dass eine Online-Veran-

staltung kein vollwertiger Ersatz für einen Präsenz Anlass ist. Es fehlen das Begrüssungsritual, ein erster informeller Austausch beim Kaffee, das Kennenlernen neuer Gesichter und vertieftes Diskutieren beim Mittagessen, kurzum, die Geselligkeit, der sich unsere Gesellschaft von Namens wegen verschrieben hat. Momentan bleibt nichts anderes übrig, als die Situation so zu nehmen, wie sie ist, oder besser noch das Beste aus ihr zu machen, indem sie als Lernprozess für digitale Technologien genommen wird. Es darf dabei nicht übersehen werden, dass ein Live-Meeting sowie per Video übertragene Workshops auch Vorteile haben. So können Mitglieder und Gäste aus entfernten Landesgegenden und aus dem Ausland an der Hauptversammlung teilnehmen. Speziell bei Workshops wird eine zeitversetzte Teilnahme wie auch ein wiederholtes Abspielen ausgewählter Passagen geschätzt.

*Kurt Münger
Präsident SGFF/SSEG*

Editorial

Chères et chers généalogistes,

L'année 2020 sous le signe du Coronavirus n'a pas seulement posés des défis majeurs à la société et à l'économie, mais a également affecté le travail de l'association. Au moment de la rédaction de cet éditorial, le Conseil fédéral a de nouveau ordonné un confinement jusqu'à la fin février 2021. Malgré la campagne de vaccination qui a débuté récemment, une grande incertitude demeure quant à l'évolution de la situation épidémiologique, d'autant plus qu'une mutation de la Covid-19 est apparue en décembre dernier.

Compte tenu de la situation actuelle, la prochaine Assemblée générale de la SSEG, qui se tiendra comme annoncée le 24 avril 2021, n'aura pas lieu en présentiel, mais sous la forme d'un « Live Meeting », c'est-à-dire une réunion virtuelle en direct. Concrètement, la transmission vidéo de l'événement se fera en temps réel. Le vote et les élections se dérouleront, comme l'année précédente, par correspondance. Les participants auront la possibilité de soumettre des commentaires écrits via une fonction de

chat. Le Comité est pleinement conscient qu'un événement en ligne ne remplace pas entièrement un événement en présentiel. Ce qui lui manque, c'est le rituel d'accueil, un premier échange informel autour d'un café, la rencontre de nouveaux visages et des discussions approfondies lors du déjeuner, bref, la convivialité à laquelle notre société est dédiée.

Pour le moment, il n'y a rien d'autre à faire que de prendre la situation comme elle est, ou mieux encore, d'en tirer le meilleur parti et de la voir comme un processus d'apprentissage des technologies numériques. Il ne faut pas oublier qu'une réunion en direct et des ateliers diffusés par vidéo présentent également des avantages. En effet, cela permet tant aux membres qu'aux invités vivant dans des régions éloignées ou même à l'étranger de prendre part à l'Assemblée générale. Dans les ateliers en particulier, ce sont la participation en différée, comme la possibilité de revoir certains passages, qui sont appréciées.

*Kurt Münger
Président de la SGFF/SSEG*

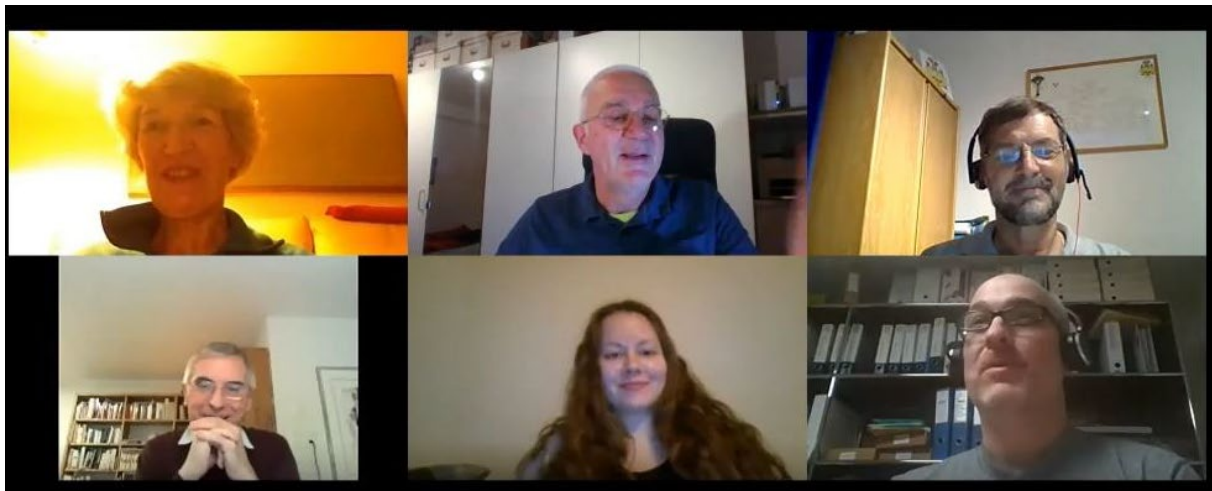


Abbildung: Die SGFF-Vorstandssitzung vom Dezember 2020 wurde virtuell durchgeführt (von links nach rechts; oben: Adrienne Hopf, Jürgen Rauber, Claude Rubattel; unten: Kurt Münger, Julia Stadelmann, Reto Colombo).

Photos : la séance du Comité de la SSEG en décembre 2020 s'est déroulée par vidéo-conférence (de gauche à droite ; en haut : Adrienne Hopf, Jürgen Rauber, Claude Rubattel ; en bas : Kurt Münger, Julia Stadelmann, Reto Colombo)

Protokoll der Hauptversammlung 2020

Datum und Zeit:

Samstag, 17. Oktober, 11:0 Uhr bis 12:30 Uhr

Ort:

Restaurant Bernerhof, Bahnhofstr. 57, Burgdorf BE

Teilnehmende:

Anwesend: 10 stimmberechtigte SGFF-Mitglieder (Vorstandsmitglieder, Quästor des Berichtsjahres, Jahrbuchredaktor und die beiden Revisoren); auf dem Korrespondenzweg haben 71 Mitglieder das Stimmrecht wahrgenommen.

Vorsitz:

Dr. Kurt Münger, Gossau SG

1. Begrüssung

Der Präsident, Dr. Kurt Münger, begrüsst den kleinen Kreis der Anwesenden zur redimensionierten Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF.

Die ursprünglich auf den 25. April 2020 in Lenzburg geplante Hauptversammlung wurde infolge der Corona-Pandemie auf den 17. Oktober 2020 verschoben, um mit dem Herbstausflug in Münsingen kombiniert zu werden. Nach der Beurteilung der Lage im Spätsommer beschloss der SGFF-Vorstand, die Hauptversammlung in redimensionierter Form und ohne Rahmenprogramm am vorgesehenen Datum auf dem Korrespondenzweg in Burgdorf durchzuführen.

2. Wahl von zwei Stimmzählern

Die beiden Revisoren, Erwin Giger und Hanspeter Stettler, wurden von den Anwesenden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Mai 2019 in Bülach

Das Protokoll wurde im Newsletter 2020/1 publiziert und wird deshalb nicht mehr verlesen. Es wird mit 3 Enthaltungen genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Der Präsident bittet die Anwesenden, den fünf verstorbenen Mitgliedern in einer Schweigeminute zu gedenken. Die Namen sind im Newsletter 2020/1 publiziert.

5. Jahresberichte*a. Jahresbericht des Präsidenten*

Anno 2019 sind 18 Mitglieder aus der SGFF ausgetreten und erfreulicherweise 25 Mitglieder neu eingetreten. Ihre Namen sind im SGFF-Newsletter 2020/1 publiziert.

Der Vorstand traf sich in Olten zu vier Sitzungen. Themen waren nebst der eigentlichen Vereinsarbeit schwerpunktmässig die Umsetzung des Marketingkonzepts 2018 durch gezieltes Zustellen des SGFF-Flyers, die personelle Nachfolgeplanung, die Planung und Durchführung von Workshops sowie die Initiierung neuer und die partnerschaftliche Begleitung laufender Projekte.

Am 25. Juni 2019 wurde die Ausstellung «Fake News» im Stapferhaus Lenzburg besucht. Den fünfzehn Besuchern wurde eindrücklich vor Augen geführt, dass nicht alles für bare Münze genommen werden kann, was einem vorgehalten wird. Und die Genealogie macht hier keine Ausnahme.

Eine erfreuliche Resonanz war dem Besuch des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo in Bern beschieden, bei dem sich am 5. September 26 Teilnehmende einfanden. Das Hauptinteresse galt einem Viewer für topografische Karten, mit dem eine geografische Zeitreise durch die Schweiz ab 1864 bis heute vorgenommen werden kann.

Der Jahresausflug vom 19. Oktober führte uns in das Staatsarchiv des Kantons Schaffhausen. Vormittags wurde der Bestand genealogischer Archivunterlagen vorgestellt und am Nachmittag fand eine Stadtführung statt.

Die historischen Wissenschaften sind massgeblich von der Digitalisierung geprägt. Davon ist die genealogische Forschung mit ihrem reichen Datenfundus ganz besonders betroffen. SGFF hat bei der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW) das Projekt «Historische Familiendatenbank Schweiz» beantragt, welches die Annahme, standardisierte Erfassung, Vernetzung und spätere Nutzung genealogischer Datenbestände zum Ziel hat.

SAGW hat dieses auf zwei Jahre ausgelegte Projekt per Ende 2019 bewilligt. Eine wichtige Rolle nimmt die Kooperation mit Projektpartnern der historischen Wissenschaften des Bundes sowie der regionalen Genealogiegesellschaften ein. Julia Stadelmann ist in diesem Zusammenhang für die Annahme von genealogischen Datenbeständen verantwortlich. Entsprechend ist ihre Position als Leiterin des SGFF-Archivs ausgewiesen.

Familienforschung geht bekanntlich über das reine Sammeln von genealogischen Daten hinaus und müsste konsequenterweise als Familiengeschichtsforschung bezeichnet werden. Diesem Anspruch wurde das Projekt gerecht, das sich dem Leben von Bewohnern in Häusern des Freilichtmuseums Ballenberg annahm. Der Auftakt erfolgte 2018 im Rahmen eines Pilotprojektes, welches die Wohnsituation der Häuser Ostermundigen, Wattwil und Wila orientierend erforschte. Seit Anfang 2020 wird das Projekt

im Rahmen eines vierjährigen Nationalfondsprojektes auf dem akademischen Level fortgesetzt. Die Projektleitung obliegt Prof. Walter Leimgruber, Leiter des Seminars Kulturwissenschaften und Ethnologie der Universität Basel. Gesuchstellerin ist ausserdem Marion Sauter vom Institut für Technik und Architektur von der Hochschule Luzern. Das Freilichtmuseum Ballenberg und die SGFF beteiligen sich als Projektpartner.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die kritische Auseinandersetzung mit der genetischen Genealogie, also von Tests der DNA bzw. des Genoms mit dem Ziel, unter anderem Lücken im Stammbaum zu schliessen. Die Ergebnisse einer Folgenabschätzung solcher Tests sind in der Rubrik News der SGFF-Website publiziert.

Die Kontaktpflege von Vertretern des Vorstandes zu regionalen Gesellschaften und weiteren interessierten Organisationen nimmt einen grossen Stellenwert ein. Der Kontakt zu ausgewanderten Schweizern soll in beidseitigem Interesse verstärkt werden. Aktuell geschieht dies durch gegenseitiges Hinweisen auf die Website in der Art, wie dies zwischen der «Swiss American Historical Society» und der SGFF gemacht worden ist. <https://www.swiss-american-historical-society.org/genealogy>

b. Jahresbericht des Vizepräsidenten

Claude Rubattel: Die Kontakte der SGFF mit den regionalen Gesellschaften der Westschweiz waren 2019 zahlreich. Die Jurassier, die Walliser, die Waadtländer und die Neuenburger wurden zum Teil mehrmals besucht. Anlässe sind oft die GVs, aber auch Ausflüge, welche die regionalen Gesellschaften fleissig organisieren. Die Jurassier und die Walliser feierten zum Beispiel 2019 beide ihr 30. Jubiläum. E-Mail-Kontakte sind auch mit den Genfern oder die Freiburger keine Seltenheit. Man kennt sich gut und besucht sich in der Romandie auch gegenseitig regelmässig. Ansonsten trifft man sich gerne unter Westschweizern in Annecy am Forum der Marmottes de Savoie. Sie finden einen Bericht der Herbstkontakte im Newsletter 2020/1, ein weiterer im vorherigen Newsletter 2019/3. Die regionalen Gesellschaften haben auch ihre Publikationen und Webseiten, worin u.a. über die Treffen berichtet wird. Lesen Sie diese Publikationen, es gibt oftmals unerwartete nützliche Infos.

c. Jahresbericht des Jahrbuchredaktors

Walter Letsch weist darauf hin, dass wir auf die finanzielle Unterstützung des Jahrbuchs durch die «Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften» (SAGW) angewiesen sind. Entsprechend ernst nehmen wir deren jährliche Beurteilung des Jahrbuchs anhand von rund fünfzig Beurteilungsaspekten. Wir bemühen uns, jedes Jahr aufgrund dieser Beurteilung gewisse Anpassungen vorzunehmen.

Das Jahrbuch 2019 war mit seinen 320 Seiten deutlich umfangreicher als jenes von 2018 mit 192 Seiten. Das war einerseits darauf zurückzuführen, dass wir im Berichtsjahr 14 Beiträge publizieren konnten gegenüber elf Beiträgen im Vorjahr, darunter erfreulicherweise auch einmal einen italienischen Beitrag, und überdies waren einige Beiträge im Jahrbuch 2019 relativ lang. Leider gab es 2019 keine französischen Beiträge, während es 2018 deren drei gab. Anzahl, Inhalt, Sprache und Umfang lassen sich jedoch nur sehr beschränkt beeinflussen.

d. Jahresbericht der Auskunftsstelle

Therese Metzger berichtet von 38 Anfragen im Jahr 2019, davon 18 deutsch, 5 französisch, 4 italienisch, 9 englisch und 2 spanisch. 8 kamen aus der Schweiz, 7 aus Deutschland, 4 aus Frankreich, 2 aus Italien, 1 aus England, 7 aus USA, 3 aus Argentinien; 6 konnten geographisch nicht zugeordnet werden. Thematisch betrafen 29 Anfragen die Familienforschung, 8 waren allgemeine Fragen und bei einer Anfrage ging es um Material. 4 Personen schrieben zusammen 16 weitere Male. So Spezielles wie Informationen zu Teilnehmern des griechischen Freiheitskampfes von 1821. Oder es stellte sich die Frage, ob man Grabsteine fotografieren und sammeln darf.

e. Jahresbericht der Bibliothekarin

Adrienne Hopf: Im 2019 wurden im Juni und im November zwei Lieferungen an die Schweizerische Landesbibliothek (SNB) abgegeben, eine umfangreiche Sammlung wurde per Post an die SNB geschickt. Die Lieferungen bestanden aus diversen Zeitschriften und 20 Monographien. 2019 gab es in der SGFF-Bibliothek 123 Ausleihen. Neue Eingänge in die Bibliothek werden jeweils im Newsletter vorgestellt.

f. Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle

Anita Weibel: Im Jahr 2019 haben wir mit unserem Büchertisch an der HV in Bülach teilgenommen, wo 22 Bücher verkauft werden konnten. Über die Webseite oder per Post gingen insgesamt 28 Bücherbestellungen ein. Der Bücherverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die auf der früheren SGFF-Webseite enthaltenen ausführlichen Buchbeschreibungen sollen auf der neuen Website reaktiviert werden. Das Echo auf das Jahrbuch 2019 war erfreulich; es kann weiterhin bei der Schriftenverkaufsstelle für CHF 40 erworben werden.

g. SGFF-Mailingliste

Ruedi Widmer: Über die SGFF-Mailingliste können Sie anderen Mitgliedern Fragen stellen, die Ihnen bei der eigenen Forschung weiterhelfen. Im Gegenzug stellen Sie Ihre eigene Forschungserfahrung anderen Mitgliedern zur Verfügung, indem Sie deren Fragen beantworten. 2019 sind genealogische Themen in total 109 E-Mails behandelt worden.

6. Jahresrechnung 2019

Alle Details zur Jahresrechnung 2019, inkl. Erläuterungen sind im Newsletter 2020/1 abgedruckt.

Revisorenbericht

Erwin Giger verliest den Revisorenbericht, welcher ebenfalls im Newsletter 2020/1 abgedruckt ist und dem Quästor Markus Muheim eine seriöse und kompetente Führung der Buchhaltung bescheinigt. Die Jahresrechnung wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

7. Decharge-Erteilung an den Vorstand

Die brieflich abstimmenden Mitglieder und die stimmberechtigten Anwesenden erteilen dem Vorstand mit zwei Enthaltungen Décharge. Der Vorstand dankt für das Vertrauen.

8. Voranschlag / Budget 2020

Auch das Budget 2020 ist mit Erläuterungen im Newsletter 2020/1 abgedruckt. Der Voranschlag wird mit einer Enthaltung angenommen.

9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2021

Der Quästor beantragt, die bisherigen Mitgliederbeiträge unverändert zu lassen: für in der Schweiz wohnhafte Mitglieder CHF 60.– (Einzel- bzw. Kollektivmitglied) bzw. CHF 75.– für Ehepaare, für Mitglieder im Ausland dieselben Beträge in Euro. Mit einer Enthaltung wird der Antrag genehmigt.

10. Rücktritte / Wahlen Rücktritt Quästor

Markus Muheim hat in der ersten Jahreshälfte seinen Rücktritt als Quästor der SGFF per Ende Berichtsjahr 2019 aus dem Vorstand mitgeteilt. Er hatte dieses Amt während 6 Jahren inne. Im Namen der Gesellschaft dankt ihm der Präsident für den engagierten Einsatz und wünscht ihm auf dem weiteren Weg alles Gute.

Wahl der Nachfolge

Reto Colombo hat das Amt des Quästors am 25. April 2020 pro forma angetreten und wurde von seinem Vorgänger inzwischen bestens eingeführt. Auf Ersuchen des Vorstands stellt sich Reto Colombo zur Wahl für dieses Amt zur Verfügung und wird einstimmig zum neuen Quästor der SGFF gewählt.

Weitere Rücktritte

Mit dem heutigen Datum scheidet Therese Metzger aus dem Vorstand der SGFF aus. Sie wurde 2008 in den Vorstand der SGFF gewählt, anfänglich als Bibliothekarin und später als Leiterin der Auskunftsstelle. In dieser Position konnte sie ihr profundes genealogisches Wissen und Sprachkenntnisse voll entfalten. Bis ihre Nachfolge geregelt ist, hat sich Therese Metzger bereit erklärt, die Auskunftsstelle weiterhin zu betreuen. Der Präsident bedankt sich im Namen der Gesellschaft für ihren äusserst verdienstvollen Einsatz.

Seit 2017 zeichnen Barbara Ryser für Französischübersetzungen im Jahrbuch und André Binggeli für die Französischübersetzungen beim Newsletter verantwortlich. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Hintergrundarbeit. Je perfekter sie ausgeführt wird, umso weniger wird sie wahrgenommen. Das Übersetzungsduo übergibt die Arbeit nach drei-jährigem verdienstvollem Einsatz in neue Hände. Adrienne Hopf hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe nebst ihrem Engagement als Bibliothekarin für das SGFF-Jahrbuch zu übernehmen; Angélique Rudaz wird den SGFF-Newsletter übersetzen.

Wahl des Vorstands

Gemäss den Statuten werden die Vorstandsmitglieder jährlich gewählt bzw. bestätigt. Die Vorstandsmitglieder Claude Rubattel, Vizepräsident; Jürgen Rauber, Aktuar; Adrienne Hopf, Bibliothekarin; Julia Stadelmann als Verantwortliche für Nachlässe und Archivierung sowie Anita Weibel als Leiterin der Schriftenverkaufsstelle stellen sich weiterhin zur Verfügung und werden in globo einstimmig wiedergewählt.

Wahl des Präsidenten

Kurt Mürger stellt sich für ein weiteres Jahr für das SGFF-Präsidium zur Verfügung. Der Vizepräsident Claude Rubattel nimmt das Wahlprozedere vor. Kurt Mürger wird einstimmig und mit Applaus als Präsident bestätigt.

Wahl der Revisoren

Hanspeter Stettler, Kräiligen, und Erwin Giger, Mühlau, stellen sich für ein weiteres Jahr als Revisoren zur Verfügung und werden einstimmig bestätigt.

11. Projekte

Über den Stand der Projekte wird schriftlich oder via Internet berichtet.

12. Diverses

Aus den Reihen der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen. Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr:

- St. Galler Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten, Samstag, 15. Mai 2021
- «Genealogische Daten digital organisieren», Streaming, aufgeschaltet
- SGFF-Hauptversammlung, Samstag, 24. April 2021, Lenzburg
- Workshop «Wohin steuert die Genealogie?», 2021.

Vorschläge für Durchführungsorte und Themen sind aus dem Kreis der Mitglieder jederzeit willkommen.

13. Dank des Präsidenten

Der Präsident dankt allen Personen, die in irgendeiner Weise zum Vereinsgeschehen beigetragen haben. Allen Teilnehmenden der heutigen Hauptver-

sammlung – ob sie sich vor Ort oder brieflich geäußert haben – dankt er für die Treue zur SGFF und das Interesse und Vertrauen in die Vereinsarbeit. Er bittet die Mitglieder, ihm ihre Bedürfnisse und Erwartungen mitzuteilen. Er schliesst die Versammlung mit dem Wunsch «Tragt Sorge zu Eurer Gesundheit!»

*Der Aktuar: Jürgen Rauber
Rheinfelden, 26. Oktober 2020*

Buchbeschreibung

Silke Margherita Redolfi. **Die verlorenen Töchter.**

Bis 1952 verloren Tausende von Schweizerinnen das Bürgerrecht, weil sie einen Ausländer heirateten. Für die betroffenen Frauen bedeutete der Verlust des Bürgerrechts eine Einschränkung ihrer Grundrechte. Ein unsicherer Aufenthaltsstatus in der Schweiz, Berufsverbote oder mangelnder Zugang zu Sozialunterstützung führte zu Diskriminierung und Ausgrenzung. Der Grund für den Verlust des Bürgerrechts lag in der sogenannten Heiratsregel, die der Braut das Bürgerrecht des Ehemanns aufzwang und in ganz Europa Anwendung fand.

Während andere Staaten seit 1914 Reformen vorantrieben, verschärfte die Schweiz im Zweiten Weltkrieg sogar die Regel. Erst nach 1945, als der skandalöse Umgang mit ausgebürgerten Schweizerinnen im Krieg – etwa den verfolgten und ihrem Schicksal überlassenen Jüdinnen – ans Licht kam, gelang es Frauenorganisationen gemeinsam mit fortschrittlichen Politikern und Staatsrechtlern, im neuen Bürgerrechtsgesetz von 1952 eine Wende herbeizuführen. Die Studie macht deutlich, wie Behördenmacht, Ausgrenzung, Verfolgung und Staatsinteressen ineinandergriffen und wie die Schweizer Politik und die Rechtsauffassung vom sogenannten Gemeinwohl besonders im Zweiten Weltkrieg menschenverachtende Züge annahmen.



Chronos Verlag, Zürich. 2019. 456 Seiten, 9 Abbildungen
s/w, ISBN: 978-3-0340-1504-2. E-Book kostenlos (PDF)
<https://www.chronos-verlag.ch/public-download/2269>

Einladung zur SGFF-Hauptversammlung / Invitation à l'Assemblée générale de la SSEG

Vom Samstag, 24. April 2021, virtuelle Durchführung / Du samedi 24 avril 2021, déroulement par vidéo-conférence

Programm

Ab 09:30 Uhr	Der Organisator stellt angemeldeten Mitgliedern per E-Mail den Zoom-Link zu
09:45-10:00 Uhr	Einloggen und musikalischer Auftakt
10:00-11:00 Uhr	Hauptversammlung
11:00-11:30 Uhr	Präsentation von Projekten.

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. Oktober 2020
4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des Vizepräsidenten
 - des Jahrbuchredaktors
 - weitere SGFF-Services
6. Jahresrechnung 2020
 - Vorstellung
 - Revisorenbericht
7. Decharge-Erteilung an den Vorstand
8. Budget 2021
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2022
10. Rücktritte/ Wahlen
 - Gemäss Statuten werden die Vorstandsmitglieder jährlich bestätigt bzw. neu gewählt; die Wahl des Präsidenten erfolgt separat.
11. Diverses.

Gossau, den 16. März 2021
Kurt Münger, Präsident SGFF/SSEG

Programme

Dès 09h30	L'organisateur transmet par e-mail le lien Zoom aux membres inscrits
09h45-10h00	Se connecter grâce au lien. Introduction musicale.
10h00-11h00	Assemblée générale
11h00-11h30	Présentation des projets

Ordre du jour

1. Accueil par le Président
2. Élection de deux scrutateurs
3. Procès-verbal de l'Assemblée générale du 17 octobre 2020
4. Hommage aux membres décédés
5. Rapports annuels
 - du Président
 - du Vice-président
 - du Rédacteur de l'annuaire
 - des autres services de la SSEG
6. Comptes annuels 2020
 - Présentation
 - Rapport des réviseurs
7. Octroi de la décharge au Comité
8. Budget 2021
9. Fixation de la cotisation annuelle 2022
10. Démissions/élections
 - Conformément aux statuts, les membres du comité sont réélus ou nouvellement élus chaque année ; l'élection du président se fait séparément.
11. Divers.

Gossau, le 4 mars 2021
Kurt Münger, président SGFF/SSEG

Nachruf

Heinz Ochsner (12. August 1931 – 11. November 2020)

Wilma Riedi-de Crousaz

Unser ehemaliger Präsident, Heinz Ochsner, wurde am 11. November 2020 von seinen Altersbeschwerden erlöst und verabschiedete sich im 89. Altersjahr still von dieser Welt. Nur die engste Familie konnte ihn auf seinem letzten Weg begleiten.



Heinz Ochsner

Der in einer Lehrerfamilie in Muri AG mit einer älteren Schwester Hilde und dem jüngeren Bruder Fritz aufgewachsene Heinz Ochsner studierte nach der Matura an der ETH Zürich Chemie und promovierte 1959 zum Dr. sc. nat. Als Chemiker trat er seine erste Stelle bei der Firma Durant & Huguenin in Basel an und wechselte 1964 ins sonnige Tessin zur Selecto Chimica Wander in Locarno. Anschliessend erweiterte er seine Berufserfahrung bei Sandoz in Basel. 1981 wechselte er zur Firma Clariant, der er bis zur Pensionierung im Jahre 1996 treu blieb. Er spezialisierte sich auf die Farbenchemie, die ihn durch das ganze berufliche Leben begleitete. Spannend war auch seine militärische Laufbahn, wo er zuerst in der Artillerie und später aufgrund seines Berufes zum AC-Schutzdienst eingeteilt wurde und den Rang eines Majors bekleidete.

Als es 1998 in der Gesellschaft zu Veränderungen kam, entschied sich Heinz Ochsner spontan, die Vorstandsgeschäfte der SGFF von Peter W. Imhof zu

übernehmen. Dank seinem souveränen Auftreten und ausgleichenden Wesen konnte er frischen Geist in die Gesellschaft einbringen. Während seiner achtjährigen Amtszeit hat er sich intensiv für die SGFF eingesetzt und exzellente Arbeit geleistet. Beachtlich waren die profunden Dossier-Kenntnisse, aber auch seine Diplomatie, die in einem solchen Amt manchmal erforderlich ist. Mit der Realisierung zahlreicher Projekte setzte er neue Meilensteine. Er rief eine Bibliotheks- und Zivilstandskommission ins Leben und gründete eine zentrale Auskunftsstelle. Zudem sorgte er für den Fortbestand der Jahrbuchredaktion und trug die Verantwortung für die moderne Gestaltung der Website.

Die Suche nach einem neuen Präsidenten verlief weitaus schwieriger, als er sich das vorgestellt hatte. Es war für ihn eine Genugtuung, dass David Eberle aus Balzers FL seine Arbeit weiterführen würde. Nach seinem Rücktritt hat sich Heinz Ochsner bereit erklärt, das Projekt der «Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher» abzuschliessen. Von 2007 – 2008 übernahm er nochmals ad interim das Amt des Präsidenten, um die Auflösung der Gesellschaft zu verhindern und sie wieder in ruhigere Gewässer zu führen. Während seiner Präsidentschaft konnte er sich stets auf den Rückhalt seiner Frau Maja verlassen, die ihn auch immer zu den diversen Veranstaltungen begleitete. Als ausgebildete Grafikerin brachte sie das künstlerische Flair in die Familie ein. Im Jahre 2017 feierte das Paar mit seinen vier Kindern, Enkel- und Urenkeln das Fest der Diamantenen Hochzeit.

In seiner Freizeit widmete er sich in seinem schönen Haus in Füllinsdorf, das er seit 1983 bewohnte, vermehrt seiner Familie, den Enkel- und Urenkeln. Er befasste sich intensiv mit der Erforschung seiner Familiengeschichte und vertiefte sich in die Früh- und Urgeschichte. Mit seiner Frau besuchte er kulturelle Veranstaltungen, unternahm Reisen nach Übersee, verbrachte jährlich Aufenthalte am Thunersee und auf der geliebten Insel Sardinien, um der Wellness zu frönen oder ganz einfach die Seele baumeln zu lassen.

Die SGFF verliert in Heinz Ochsner ein liebenswertes, treues und engagiertes Mitglied. Wir werden ihn in herzlicher Erinnerung behalten.

swisscovery – Verbund wissenschaftlicher Bibliotheken der Schweiz

Kurt Münger

Seit dem 7. Dezember 2020 steht das neue schweizweite Rechercheportal swisscovery zur Verfügung. swisscovery bietet Zugriff auf den wissenschaftlichen Medienbestand von insgesamt 475 wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz.

swisscovery ersetzt bisherige Bibliotheksverbünde und Rechercheportale wie Nebis. Es verzeichnet insgesamt mehr als 30 Millionen Bücher, Serien, Zeitschriften und Non-Book-Materialien sowie mehr als 3 Milliarden elektronische Artikel. 2022 wird sich ausserdem der Verbund der Bundesbibliotheken Alexandria, zu dem auch das Bundesarchiv gehört, anschliessen. Nicht angeschlossen ist bis dato die Schweizerische Nationalbibliothek, bei der die SGFF ihre Depotbibliothek untergebracht hat.

Registrieren, anmelden und recherchieren

swisscovery ist für jedermann nutzbar. Um sich anzumelden und auf Bibliotheksinhalte zugreifen zu können, wird ein SWITCH edu-ID-Konto benötigt, mit dem man sich bei SLSP (Swiss Library Service Platform) registrieren kann. Es ist empfehlenswert, wenn Sie sich bei einer Universitätsbibliothek oder Hochschule ihres Wohnkantons registrieren. Ohne vorherige Zugehörigkeit zu einer entsprechenden wissenschaftlichen Bibliothek verfügen Sie über keine sogenannte AAI Identität. In diesem Fall ist eine manuelle Registrierung erforderlich, bei der Sie umfangreiche Personendaten eingeben müssen. Die meisten Bibliotheken bieten ihren Nutzenden auf ihrer Website ausführliche Hilfestellungen für die Registrierung an.

Die Anmeldung sowie die anschliessende Nutzung verlaufen standardmässig. Ein Kurierdienst ermöglicht innerhalb von 48 Stunden die Lieferung von Büchern von einer Bibliothek in eine andere. Die Gebühr beträgt in der Regel 6 CHF pro bestelltes Dokument.

Genealogischer Buchbestand

Eine beispielhafte Recherche mit «Familienforschung» als Suchbegriff ergibt um 5000 Einträge, was im Vergleich zur Depotbibliothek der SGFF etwa 1000 weniger Einträge sind. Die Ergebnisse können auf die üblichen Arten optimiert werden, durch sortieren nach Datum in auf- oder absteigender Reihenfolge, nach Relevanz, nach Titel etc.

Eine orientierende Beurteilung der gefundenen Medien zeigt auf, wie sich diese thematisch verteilen: Genealogie (1088), Familiensoziologie (740), Familie (550), Geschichte (322), Familienkunde/Genealogie (238) etc. Daraus ist ersichtlich, dass der Suchbegriff thematisch weit gefasst ist und auch wissenschaftli-

che Disziplinen einschliesst, welche Familienforschende eher randständig interessieren. In Anbetracht der effizienten Suchmöglichkeit wird Genealogen eine Recherche sowohl in Helvetica (Nationalbibliothek) wie auch in swisscovery empfohlen.

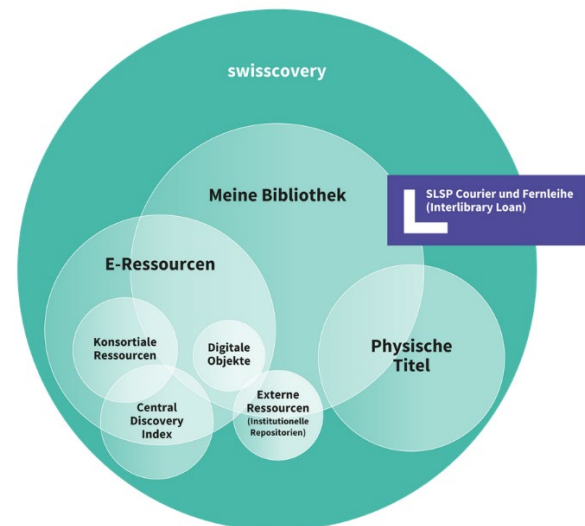


Abbildung: swisscovery Suchumfang

Links

<https://swisscovery.slsp.ch>

Registrierung bei Swiss Library Service Platform:
<https://registration.slsp.ch/?iz=bfn>

Hilfestellungen der ETHZ Bibliothek:
[https://library.ethz.ch/ausleihen-und-bestellen/m](https://library.ethz.ch/ausleihen-und-bestellen/m Medien-suchen-finden-und-nutzen/swisscovery.html)

Eingänge in die Bibliothek

FAK-Band Nr. 14

Joseph A. Kurmann und Michael J. Kurmann (Hrsg.), Grundlagenforschung zum Kaspar Kurmann (*1863), Ober First-Maria Kurmann (*1863), Hinter-Gesserswil – Stamm der Kurmann auf Hinter-Olisrüti, Willisau. Würdigung für Alexander Troxler-Ziegler (*1970), Flüelen, Autor des Stammbaumes der Kurmann von Hinter Olisrüti, Willisau.

Band 14 konzentriert sich vor allem auf den männlichen Stammbaum dieser Kurmann-Linie der Hinter-Olisrüti. Zum Beispiel gibt es im Stammbaum dreimal die Kombination Kurmann-Kurmann. Da die angeheirateten Ehefrauen auch aus der Region stammen, ist es nicht immer einfach, einen Überblick über die verwandtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen. In einer Zusammenstellung wurden neben dem väterlichen Stammbaum auch die Stammbäume der anderen Kurmann, die im verwandtschaftlichen Verhältnis stehen, miteinbezogen. Die graphisch dargestellten Stammbäume sollen es dem Leser vereinfachen, einen Überblick zu gewinnen. Zusätzlich werden Kurzbeschreibungen über die Höfe gemacht, die durch die Ahnen bewohnt und von deren Nachkommen auch heute noch bewohnt werden. Ferner wird die Willisauer Geschichte miteinbezogen

FAK-Band Nr. 15

Joseph A. Kurmann und Michael J. Kurmann (Hrsg.), Familiengeschichtliches zur Person und zum künstlerischen Werk von Hans Rudolf Walter, (*1912, Brügg b. Biel; †1992, Buchillon). Ein matrilinearer Stamm der Kurmann von Vorder Gesserswil, Willisau.

Ziel dieser Arbeit war es, Hans Rudolf Walter (*1912, Brügg b. Biel; †1992, Buchillon, VD), Schriftsteller und Maler, in einen familiengeschichtlichen Kontext einzuordnen und sein künstlerisches Werk sowie sein Beziehungsnetz vorzustellen. Infolge der erst kürzlich erschienenen Neuauflage eines Schlüsselromans von Hans Walter, «Güter dieses Lebens und andere Prosa», Chronos Verlag, 2018, sowie des zurzeit erstellten Werkverzeichnisses seines malerischen und photographischen Oeuvres, haben sich die Herausgeber entschlossen, erstmals in der FAK-Publikationsreihe einen matrilinearen Stamm in den Vordergrund zu rücken. In diesem Band werden die patrimoniale Stammlinie Walter und die matrimoniale

Stammlinie Stebler erörtert. Am Schluss dieses Bandes findet sich eine Reihe von Dokumenten über den schriftstellerischen und malerischen Nachlass Hans Walters und über die testamentarisch verfügbaren Legate.

FAK-Band Nr. 16

Joseph A. Kurmann und Michael J. Kurmann (Hrsg.), Grundlagenforschung zum Kurmann Balthasar II (*1647), Johann Kurmann (*1704) ♂ Barbara Korner (*1693) – Hergiswil b. W. Stamm auf den Liegenschaften Wassermatt, Löhli und Ober Hickern, ausgehend von einer wiedergegebenen genealogischen Arbeit über die Kurmann-Stämme von Anton Zihlmann, Hergiswil b. W.

Der vorliegende FAK-Band umfasst im Wesentlichen eine Wiedergabe der Arbeit von Anton Zihlmann (1990) betitelt mit «Familienforschung über den Stamm der Kurmann von Hergiswil b. W. Auf den Liegenschaften Wassermatt, Löhli und Ober-Hickern». Erstellt von Anton Zihlmann, Hergiswil b. W., Januar 1990. Aus den nachfolgenden Gründen haben sich die Herausgeber dieser Publikation dazu entschlossen, diesen Text von Anton Zihlmann aus dem Jahre 1990 vollumfänglich in die FAK-Publikationsreihe aufzunehmen: (1) Die Grundlagenforschungen von Anton Zihlmann wurden bereits im FAK-Band Nr. 6 verwendet und sie kommen auch in der nachfolgenden FAK-Publikation zum Zug. (2) Es handelt sich bei beiden Arbeiten von Anton Zihlmann, 1989 und 1990, um die erste Bearbeitung der Kurmann-Stämme von Hergiswil. (3) Die Herausgeber sind bestrebt, grundlegende bereits publizierte und längst vergriffene oder in Vergessenheit geratene Arbeiten der Familienforschung der Kurmann auch in der FAK-Publikationsreihe einem interessierten Publikum wieder zugänglich zu machen. Mit der Hypothese zur Verknüpfung des vorliegenden Hergiswiler Kurmann-Stammes mit dem Balthasar I- (*1607), Balthasar II (*1647)- Hauptstamm der Kurmann von Gesserswil konnte gezeigt werden, dass der von Anton Zihlmann erwähnte Stammvater Johann Kurmann-Korner ein Sohn von Balthasar II Kurmann (*1704) ist und dem Hauptstamm der Kurmann von Gesserswil entstammt.

FAK-Band Nr.17

Joseph A. Kurmann und Michael J. Kurmann (Hrsg.), Grundlagenforschung zum Kurmann Hans (ca. 1615-1694), Kurmann Josef (*vor 1677-1729) Josef ☉ Katharina Bächler (*vor 1677-1729)-Hergiswil b. W. Stamm, sog. Freiburger Kurmann, ausgehend von einer wiedergegebenen Arbeit über einen Kurmann-Stamm von Anton Zihlmann, Hergiswil b. W.

Der vorliegende FAK-Band enthält eine Wiedergabe der Arbeit von Anton Zihlmann (1989) betitelt: Familienforschung über die Vor- und Nachfahren eines 1843 in den Kanton Freiburg ausgewanderten Stammes der Kurmann von Hergiswil b. W. (Freiburger - Kurmann), erstellt von Anton Zihlmann Hergiswil b. W., September 1989. Aus den folgenden Gründen haben die Herausgeber diese Publikation von Anton Zihlmann aus dem Jahre 1989 in die FAK-Publikationsreihe aufgenommen: (1) Es handelt sich um eine Grundlagenforschung von Anton Zihlmann sowie um die erste Bearbeitung eines Kurmann-Stammes von Hergiswil. (2) Die Herausgeber sind bestrebt, grundlegende bereits publizierte und längst vergriffene oder in Vergessenheit geratene Arbeiten der Familienforschung der Kurmann, auch in der FAK-Publikationsreihe einem interessierten Publikum wieder zugänglich zu machen. (3) Gleichzeitig konnten die Herausgeber auf die Verknüpfung dieses Freiburger Kurmann-Stammes mit einem möglichen älteren Hergiswiler Stamm hinweisen.

Michel Jaeger, Histoire de la Famille JAEGER d'Auboranges

L'auteur, Michel Jaeger, est le fils du Dr. Louis Jaeger de Fribourg et de Jacqueline (von) Bunge de Sainte-Adresse (Le Havre) en France. Il est le petit-fils de Jules Jaeger et de Madeleine Chardonens.

Professeur de Médecine, il a enseigné la Physiologie Cardio-Vasculaire et la Cardiologie aux Universités de Fribourg et de Lausanne. Passionné d'Histoire, il a réuni au cours de sa vie les documents qui ont permis de retracer le chemin parcouru depuis la Bavière par tous ceux qui ont reçu le patronyme Jaeger assorti de la Bourgeoise d'Auboranges (FR). Il est issu d'une famille qui compte de nombreux médecins et qui a donné aux fribourgeois autant d'ingénieurs, lesquels ont contribué notamment par ponts, barrage et lac à modeler leur paysage et à embellir leur patrimoine.

Le centre de gravité de la monographie est sans conteste l'ingénieur Jules Jaeger qui a attaché son nom à de multiples édifices de génie civil en Suisse : en terre fribourgeoises ce sont les ponts de Pérolles et

de Zaehringen, ainsi que le barrage et le lac de Montsalvens qu'il faut citer en premier. Toutefois, au moins trois projets révolutionnaires pour l'époque et conduits à travers le monde ne sauraient être oubliés : le Corridor Polonais, la double jetée de traversée de la Manche et le gigantesque projet de barrage de Salto Grande sur le Rio Uruguay.



2020, ISBN : 978-2-8399-3102 ; 196 p. Commandes à L'Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie.

Au-delà de la généalogie complète des Jaeger d'Auboranges l'auteur fait revivre des aspects inédits ou oubliés de l'Histoire du Canton de Fribourg à travers lequel il se promène en racontant avec humour et parfois autodérision un peu de sa vie et de celle de sa famille proche, afin que soient transmis aux générations suivantes certains souvenirs d'événements que lui seul pouvait évoquer comme reçus de première main.

«Ohne Furcht und ohne Tadel»

Die Familie von Reding ist im Kanton Schwyz allbekannt. Während Jahrhunderten bestimmten ihre Vertreter als Landammänner, Richter, Offiziere und Vögte das politische und zivile Leben mit. Als Truppenführer von Schweizer Söldnern in französischen, spanischen oder neapolitanischen Diensten erwirtschafteten sie Reichtum, der wiederum dem Stande Schwyz zugutekam.

Die Geschichte der Familienzweige, die in Schwyz oder Arth beheimatet waren, ist von zahlreichen Forschern gründlich aufgearbeitet worden. Die meisten unterliessen es aber, jene Äste gründlich miteinzubeziehen, die ihr Wirken ins Toggenburg verlegten oder gar während Jahrhunderten im Thurgau höchst einflussreiche politische Stellungen innehatten. Angelus Hux gelingt es, mit seinem neuesten Buch diesem Mangel abzuwehren. Er verfolgt beispielsweise, welche Rolle die Reding als Vögte des Abts von St. Gallen im Toggenburg spielten. Wer wusste schon, dass aus dieser Linie gleich drei Äbte – von Einsiedeln, Muri und Rheinau – hervorgingen, die einige Zeit gemeinsam das religiöse Leben der Ostschweiz mitprägten. In Frauenfeld erinnert das «Redinghaus», wohl das schönste Bauwerk der Altstadt, an die rund 270-jährige Präsenz der von Reding als Landschreiber der eidgenössischen Orte in der Gemeinen Herrschaft Thurgau.

Als Gerichtsherren installierten sie sich überdies an strategisch wichtigen Orten und hinterliessen Spuren in Mammern, Tägerwilen, Kreuzlingen, Güttingen, Arbon und Dettighofen/Pfyn. Stets engagierten sie sich auch besonders für die Kirche. Drei Brüder stifteten gar die Kirche des Klosters Fischingen.

«Ohne Furcht und ohne Tadel» war der Wahlspruch des letzten männlichen Vertreters der adeligen Thurgauer Linie von Reding. Er passt vortrefflich auch zu seinen Vorfahren, die im Ruf standen, ihre Ämter unerschrocken und jeglicher Bestechlichkeit unzugänglich ausgeübt zu haben.



Angelus Hux, «Ohne Furcht und ohne Tadel» – Die Schwyzer Familie von Reding in der Ostschweiz, hrsg. von Martin von Reding, Frauenfeld 2020, Bezugsquelle: Tel. 041 790 28 82, E-Mail: martin@vonreding.com oder im örtlichen Buchhandel.

Das reich illustrierte und in gefälligem Layout gestaltete neue Buch von Angelus Hux bietet auf 256 Seiten mit vielen Illustrationen eine detailreiche, spannende Würdigung von Gerichtsherren, Landschreibern und Räten, Baronen, Offizieren und Landvögten, Nonnen und Kirchenstiftern, Vätern und Müttern, die alle ihre Spuren in der Ostschweiz hinterlassen haben. Es schliesst damit eine Lücke in der bisherigen Geschichtsschreibung.

Anlässe 2021

- SGFF-Hauptversammlung 2021, Samstag, 24. April 2021, vgl. Einladung auf Seite 7
- Fachtagung: Genealogie – quo vadis?*, Samstag, 8. Mai 2021
- SGFF-Stadtführung: St. Galler Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten**, Samstag, 15. Mai 2021, vgl. S. 13: SGFF-Newsletter 2020/1
- SGFF-Jahresausflug 2021, Samstag, 23. Oktober 2021, in Münsingen BE

*) SGFF-Fachtagung: Genealogie – quo vadis?

Die Fachtagung findet am Samstag, 8. Mai 2021 online via Zoom statt. Die Teilnahme ist für SGFF-Mitglieder kostenlos. Einzelheiten der Fachtagung sowie zur Teilnahme mit Zoom werden den angemeldeten Teilnehmenden per E-Mail zugestellt. Anmeldung bis 1. Mai 2021 an: organisation@sgffweb.ch

** Anmeldung bis 15. April 2021 an: organisation@sgffweb.ch

SGFF Erfolgsrechnung / SSEG compte des résultats 2020

SGFF Budget / SSEG budget 2021

Konto	Bezeichnung	Budget 2020	31.12.2020	Abweichung	Budget 2021
Ertrag					
6000	Mitgliederbeiträge	21'500.00	21'660.00	160.00	21'500.00
6020	Spenden	600.00	591.90	-8.10	600.00
6100	Mitgliederbeitrag auf Lebzeiten	140.00	145.00	5.00	140.00
6300	Schriftenverkaufsstelle	2'000.00	1'496.90	-503.10	2'000.00
6500	Einnahmen Inserate	0.00	500.00	500.00	0.00
6800	Beitrag SAGW (SGG bzw. AGGS)	6'800.00	6'800.00	0.00	6'800.00
	Total Ertrag	31'040.00	31'193.80	153.80	31'040.00

Aufwand					
4000	Newsletter	2'200.00	2'497.20	297.20	2'200.00
4010	Jahrbuch	18'000.00	17'159.55	-840.45	18'000.00
4060	Unterhalt und Abschreibung Webseite	4'400.00	4'305.80	-94.20	6'300.00
4100	Fachliteratur, Zeitschriften	50.00	48.32	-1.68	50.00
4150	Schriftenverkaufsstelle	1'700.00	1'405.41	-294.59	1'700.00
4301	Hauptversammlung	1'100.00	307.00	-793.00	0.00
4302	Jahresausflug	1'000.00	0.00	-1'000.00	1'000.00
4313	Online-Anlässe	0.00	623.25	623.25	1'000.00
4450	Werbung	100.00	20.00	-80.00	100.00
4710	Büromaterial, Porti allgemein	460.00	799.80	339.80	450.00
4720	Vorstand Spesen	1'800.00	789.95	-1'010.05	1'800.00
4735	Ehrungen/Geschenke	100.00	0.00	-100.00	100.00
4740	Spesen Post/Bank	220.00	219.02	-0.98	200.00
4751	Beiträge an Gesellschaften/Vereine	60.00	500.60	440.60	500.00
4752	Minderzah./Währungsdiff./Unvorhergesehenes	530.00	506.75	-23.25	500.00
	Total Aufwand	31'720.00	29'182.65	-2'537.35	33'900.00
	Jahresergebnis	-680.00	2'011.15	2'691.15	-2'860.00

SGFF Bilanz / SSEG bilan 2020

Konto	Bezeichnung	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
-------	-------------	------------	------------	-------------

Aktiven

1000	Kasse	0.00	113.90	113.90
1010	Postkonto	3'574.27	3'672.75	98.48
1011	Postkonto E-Sparkonto	18'274.05	18'274.05	0.00
1026	Valiant Bern	2'895.51	8'828.81	5'933.30
1030	Paypal	0.00	407.93	407.93
1090	Debitoren	686.00	1'915.00	1'229.00
1110	Mobiliar	1.00	1.00	0.00
1120	Bibliothek	1.00	1.00	0.00
1130	Bücher und Schriften	307.41	2.00	-305.41
1140	Webseite	7'118.35	3'553.35	-3'565.00
	Total Aktiven	32'857.59	36'769.79	3'912.20

Passiven

2000	Kreditoren	901.10	140.00	-761.10
2010	Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	60.00	0.00	-60.00
2020	Transitorische Passiven	0.00	2'867.15	2'867.15
2090	Rückstellungen Mitgliederbeiträge auf Lebenszeit	1'443.00	1'298.00	-145.00
210	Eigenkapital (vor Einbezug des Jahresergebnisses)	36'056.31	30'453.49	-5'602.82
	Total Passiven	38'460.41	34'758.64	-3'701.77
	Jahresergebnis	-5'602.82	2'011.15	7'613.97
	Neues Eigenkapital SGFF	30'453.49	32'464.64	2'011.15

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020 und zum Budget 2021 / Commentaires relatifs aux comptes annuels 2020 et au budget 2021

Reto Colombo

Erträge 2020

Nach dem letztjährigen Verlust schliesst die Rechnung der SGFF mit einem Gewinn von CHF 2'011.15 ab. Der Ertrag konnte zwar gegenüber dem Budget minimal verbessert werden. Der Aufwand bleibt dafür rund 8% unter dem Budget.

Nach mehreren Jahren mit stetig sinkendem Mitgliederbestand hat sich erfreulicherweise die Situation 2020 umgedreht. Die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge (Konto 6000) haben sich gegenüber dem letzten Jahr und dem Budget nicht verändert.

Die Spenden (Konto 6020) flossen tiefer als im Vorjahr, aber wie erwartet. Sämtliche Spenden seien herzlich verdankt.

Beim Schriftenverkauf (Konto 6300) haben wir leider wieder einen Einbruch erfahren. Einerseits bestand aufgrund der ausbleibenden Anlässe Hauptversammlung und Herbstausflug keine Möglichkeit, den Schriftenverkauf einzurichten. Andererseits nahmen auch die Bestellungen über die Webseite ab. Dafür wurde durch die Platzierung eines Inserats im Newsletter Einnahmen (Konto 6500) generiert.

Für das Jahrbuch und den Newsletter erhielten wir wiederum die Unterstützung durch die Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaft (SAGW) (Konto 6800), wofür wir sehr dankbar sind.

Aufwand 2020

Der bedeutendste Ausgabenposten ist das Jahrbuch. Dieser fiel gegenüber dem Vorjahr rund CHF 4'000 Franken tiefer aus, was nebst einem tieferen Seitenumfang auch der Auflage zuzuschreiben ist. Für Drucksachen (Konto 4040) sind dieses Jahr keine Kosten angefallen (was aber auch so erwartet wurde).

Im Konto 4060 ist nebst dem Unterhalt auch eine weitere Tranche von rund CHF 3'500 für Abschreibung der Investitionen in die Webseite enthalten.

Weniger Neuanschaffungen und kleinere Abschreibungen im Bereich Schriftenverkauf führten zu geringeren Kosten für die Schriftenverkaufsstelle (Konto 4150).

Der Aufwand für die Hauptversammlung (Konto 4301) und die Kosten für den Jahresausflug (Konto 4302) waren aufgrund der bekannten Lage deutlich geringer als erwartet.

Trotz der speziellen Umstände im vergangenen Jahr (Covid19; neuer Quästor) darf festgestellt werden, dass unter Beachtung von bekannten Sondereffekten die Struktur der Vereinsfinanzierung stabil ist. Noch immer belasten rund CHF 3'500 für die Abschreibungen der Investitionen in die Webseite (Konto 4060) die Rechnung. Diese Abschreibungen werden auch die Rechnung 2021 belasten.

Bilanz 2020

Nach der Abschreibung von rund CHF 300 verbleibt ein aktivierter Bücherbestand von symbolischen CHF 2 (Konto 1130).

Die aktivierten Investitionen in die neue Webseite (Konto 1140) wurden erneut dank der Abschreibung von rund CHF 3'500 auf rund CHF 3'500 vermindert. Dieser verbleibende Betrag wird noch die Rechnung 2021 belasten.

Neu beträgt das Eigenkapital rund CHF 32'465.

Budget 2021

Das Budget 2021 lehnt sich grösstenteils an das von 2020 und sieht einen Verlust von CHF 2'860 vor. Es ist geprägt einerseits durch Optimismus bei den Mitgliederbeiträgen (Konto 6000) und beim Schriftenverkauf (CHF 6'300), andererseits durch Vorsicht bei den Spenden (Konto 6020).

Die Aufwendungen für das Jahrbuch 2021 (Konto 4010) wird wieder mit Fr. 18'000 budgetiert.

Ausserordentlich fällt dieses Jahr (und zukünftig alle 3 Jahre wiederkehrend) der Unterhalt für die Webseite von rund CHF 2'000 (Konto 4060) an.

Revisorenbericht

Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2020 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (SGFF)

Die Revisoren Erwin Giger und Hanspeter Stettler prüften am 2. März 2021 in Mühlau die Jahresrechnung 2020 und erstatten der Hauptversammlung 2021 der SGFF folgenden Bericht:

Kontrolliert wurde die Buchhaltung mit den einzelnen Konti, diese wurden stichprobenweise mit den vorgelegten Belegen verglichen. Belegeablage und Buchhaltung sind sehr sauber und übersichtlich geführt. Die Saldi der Aktiven sind durch Belege ausgewiesen und stimmen mit den Schlussbeständen überein.

Der Ertrag weist CHF 31'193.80 auf, der Aufwand CHF 29'182.65, die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'011.15 ab.

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2019 CHF 30'453.49, neu per 31.12.2020 CHF 32'464.64.

Wir beantragen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2020, unter bester Verdankung an Herrn Reto Colombo, zu genehmigen und ihm Décharge zu erteilen. Wir bescheinigen dem Quästor eine seriöse und kompetente Führung der SGFF- Buchhaltung.

Mühlau, 2. März 2021

Die Revisoren



Erwin Giger
5642 Mühlau AG



Hanspeter Stettler
3315 Kräiligen BE

SGFF Mitgliedermutationen / SSEG Mutations des membres 2020

Gestorben / Décès (6)

† Kurt Aerne-Frehner, Bubikon
 † Franz Haslimeier, Nesselbach
 † Joseph A. Kurmann, Fribourg
 † Heinz Ochsner, Füllinsdorf
 † Hans Peter Rennhard, Ehrendingen
 † Odward Schlamp, DE - Darmstadt

Austritte / Sorties (16)

Manfred Aregger, Hasle
 Reinhild Asmuth, Sachseln
 Jürg Baeder, Müstair
 Alfred Boog, Kriens
 Christine Charbonneau, US - Seattle WA
 Bernard de Torrenté, Sion
 Joseph Melchior Galliker, Luzern
 Jean-Pierre Grieder, Montbéliard
 Beat Jud, Eschenbach
 David Manta, Thun
 Nachkommen Hans Fred Peyer, Zürich
 Peter Petrej, Zürich
 Leopold Schieble, DE -Bergisch-Gladbach
 Gustav-A. Tammann, Basel
 Rudolf Wälchli, Goldiwil (Thun)
 Lotti Zollinger-Hammer, Walchwil

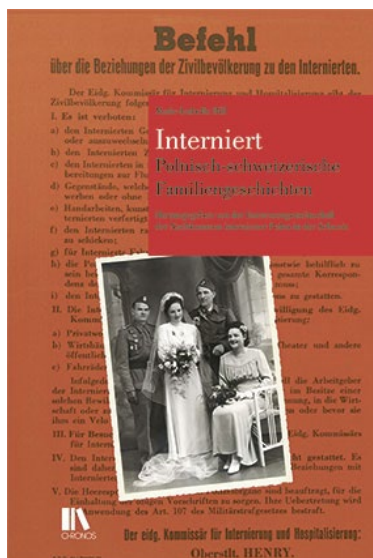
Eintritte / Entrées (33)

Friedrich Auf der Maur, Volketswil
 Silvio Raffael Beerli, Adlikon bei Andelfingen
 Heinz Berger, Zäziwil
 Urs Bürgi, Magliaso
 Uolf Candrian, Basel
 Reto Crameri-Kappeler, Worb
 Jachen Erni-Cadonau, Scuol
 Carsten Gerber, Winterthur
 Cecilie Gut, Luzern
 Henriette Haas, Montreux
 Astrid Hallauer, Muttenz
 Stefan Haller, Aarau
 Hermann Hungerbühler, Gossau SG
 Linda Imhof, Zürich
 Stefan Kunz, Hergiswil NW
 Michael Kurmann, Liebefeld
 Wendy Laffley, US - Bath ME
 Magdalen Marbry, US - Houston, TX
 Irene Marti, Basle
 Peter Mathys, Sulz AG
 Hans Minder, Lauperswil
 Sophie Pfenninger, FR – Vauchoux
 Richard Pöllinger, Solothurn
 Oliver Rendu, Basel
 Susan Richards, US - Tucson AZ
 Johannes Rölli, Thusis
 Kurt Rüegg, DE – Weimar
 Christian Schwendimann, Rüschtikon
 Marcel Schweri, Dielsdorf
 Isabel Monika Thoma, Zürich
 Sofie Utz, Bern
 Mariana Zulauf-Semmler, Pratteln
 Zürcher-Geschlecht von Menzingen, Zuzwil SG

Buchbeschreibungen

Bill, Marie-Isabelle. **Interniert: Polnisch-schweizerische Familiengeschichten.** Herausgegeben von der Interessengemeinschaft der Nachkommen internierter Polen in der Schweiz.

Sie hiessen Stanisław und Margrit, Tadeusz und Paula, Franciszek und Yvonne. Mitten im Zweiten Weltkrieg trafen in der Schweiz internierte polnische Flüchtlinge auf Schweizer Bürgerinnen – ihre Liebe aber war verboten. Gleichwohl fanden sie zueinander, Kinder wurden gezeugt, mit und ohne Tauschein, mehrere Hundert polnisch-schweizerische Familien entstanden. Mitte Juni 1940 gewährte die Schweiz 12 500 polnischen Soldaten Schutz als Internierte und nahm während des Krieges auch polnische Zwangsarbeiter oder Flüchtlinge aus Nazideutschland auf. Die Einheimischen akzeptierten die Internierten bereitwillig. Trotz eines entsprechenden Verbots entstanden viele polnisch-schweizerische Beziehungen und Ehen. Manche scheiterten, viele glückten. Schweizerinnen verloren bei der Heirat mit einem Ausländer ihr Bürgerrecht. Vor den Paaren lag eine ungewisse Zukunft. Sie mussten ausreisen, suchten ihr Glück in Frankreich, England oder Übersee, manche in Polen. Einige kehrten in die Schweiz zurück. Andere konnten oder wollten nicht heiraten. So kam es zu unehelichen Kindern, den «Polenkindern». Die Geschichten dieser Familien sind traurig und glücklich, aufregend oder normal. Sie zeigen die mannigfaltigen Ursprünge polnisch-schweizerischer Verbindungen und die Spuren, die Krieg, Flucht und Internierung im Leben hinterlassen.



Chronos Verlag, Zürich: Gebunden, 2020; 272 Seiten, 96 Abbildungen s/w, ISBN: 978-3-0340-1589-9.

Schillig, Anne. **Hausgeschichten. Materielle Kultur und Familie in der Schweiz (1700–1900).**

Das Haus ist ein zentraler Faktor für die Reproduktion der Familie. Es beeinflusst die Beziehungen ihrer Mitglieder, strukturiert deren Alltagsleben und organisiert demografische Kenngrößen wie Alter oder Geschlecht. Dieses Buch untersucht das Verhältnis von Häusern und Familien in der ländlichen Schweiz des 18. und 19. Jahrhunderts. Den Ausgangspunkt bilden die «Bauernhäuser der Schweiz», eine mehr als 30 Bände umfassende Publikationsreihe über ländliche Wohn- und Wirtschaftsbauten aller Regionen des Landes. Deutlich wird nicht nur, wie ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung zwischen 1700 und 1900 wohnte, sondern auch, welche strukturellen Veränderungen Häuser und die darin lebenden Familien durchliefen. Die Fallbeispiele zeigen, dass ländliches Wohnen in der Schweiz dynamisch war und sozial-materielle Grenzen nicht in Stein gemeisselt, sondern situativ wandelbar gewesen sind.



Chronos Verlag, Zürich: Gebunden, 2020; 220 Seiten, 6 Abbildungen, ISBN: 978-3-0340-1604-9.

Impressum

Herausgeber/éditeur: SGFF/SSEG, praesident@sgffweb.ch

Layout & Druck/ Imprimerie: Weibel Druck AG, Aumattstrasse 3, CH-5210 Windisch

Vorstand

Münger Kurt, Haldenstrasse 23, CH-9200 Gossau; *Präsident/président*

Rubattel Claude, Fritz-Käser-Strasse 4A, CH-4562 Biberist; *Vizepräsident/vice-président*

Colombo Reto, in der Breiti 20, CH-8185 Winkel; *Finanzen/finances*

Rauber Jürgen, Winkelgasse 5, CH-4310 Rheinfelden; *Aktuar/secrétaire*

Hopf Adrienne, Chemin de Grand-Donzel 40, CH-1234 Vessy; *Bücher, Zeitschriften/livres, périodiques*

Stadelmann Julia, Südstrasse 10, CH-8180 Bülach; *Nachlässe/Succession*

Weibel-Knupp Anita, Aumattstrasse 3, CH-5210 Windisch AG; *Schriftenverkaufsstelle/bureau de vente des imprimés*

Weitere Mitarbeitende / Autres personnes collaborantes

Letsch Walter, Guggerstrasse 39, CH-8702 Zollikon; *Redaktion Jahrbuch/rédaction annuelle*

Metzger-Münger Therese, Erlenauweg 18, CH-3110 Münsingen; *Auskunftsstelle/bureau de renseignements SSEG*

Hopf Adrienne, Chemin de Grand-Donzel 40, 1234 Vessy; *Übersetzungen FR/traductions FR (Jahrbuch/annuaire)*

Rudaz Angélique, Rue du Mont 10, CH-1958 St-Léonard ; *Übersetzungen FR/traductions FR (Newsletter)*

Balli Christian, Funkstrasse 105/701, CH-3084 Wabern, *Übersetzungen IT/traduzioni IT*

Münger Kurt, Haldenstrasse 23, CH-9200 Gossau; *Redaktion Newsletter/rédaction Newsletter*

Jung Beatrice, Tüfiwis 13, CH-8332 Russikon; *Lektorat & Korrektorat DT (Newsletter)*

Widmer Rudolf, Rütliweg 16, CH-3114 Wichtrach; *Mailingliste SGFF-L/liste de diffusion SGFF-L*

Stieger Daniel, *Webredaktor, Content-Bewirtschaftung*

Ausleihe – Buchbestellung / Prêt – commande de livres

SGFF-Bibliothek/Bibliothèque SSEG, Schweizerische Nationalbibliothek/Bibliothèque nationale suisse CH-3003 Bern, Tel.: +41 31 322 89 11

© 2021 Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung SGFF/Société Suisse d'Etudes Généalogiques SSEG

Für den Inhalt der Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Mit der Übergabe des Artikels an die Redaktion wird das Recht der redaktionellen Arbeit anerkannt.

Les articles sont publiés sous la seule responsabilité de leurs auteurs. Les auteurs accordent à la rédaction le droit de traiter rédactionnellement les textes.

Gli autori sono responsabili del contenuto degli articoli. Con la consegna di un articolo alla redazione, le si riconosce il diritto ad un adattamento redazionale.

The authors are responsible for the contents of the articles. By submitting an article to the editor, editorial privilege is accepted.

ISSN 2296-7737 [Druckversion]

ISSN 2297-3532 [Elektronische Version]



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch



Soutenu par l'Académie suisse
des sciences humaines et sociales
www.assh.ch

Adressen / Adresses / Indirizzi / Addresses

Regionale Gesellschaften / Sociétés régionales / Società regionali / Regional societies

Basel Obmann	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel Rolf T. Hallauer, Obere Grabenstrasse 37, CH-4227 Büsserach, rolf.t.hallauer@gmx.net
Bern Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern Präsident Ueli Balmer, Oberdorf 21, CH-3207 Wileroltigen, ub@cis.ch
Fribourg Präsident	Institut Fribourgeois d'Héraldique et de Généalogie, 1700 Fribourg Heribert Biemann, Riedlistrasse 30, CH-3186 Düdingen, heribert.bielmann@sensemail.ch, info@ifhg.ch
Genève Co-présidence	Société Genevoise de généalogie, 1200 Genève, contact@gen-gen.ch Mireille George, Alain Bezençon, president@gen-gen.ch
Graubünden Präsident	Rätische Vereinigung für Familienforschung Erwin Wyss, Sandstrasse 9, CH-7000 Chur, info@rvff.ch
Jura Präsident	Cercle généalogique de l'ancien Evêché de Bâle c/o Joël Etique, rue du Contre 3a, CH-2823 Courcelon, joel.etique@cgaeb-jura.ch
Luzern Präsident	Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung Friedrich Schmid, Arvenweg 10, CH-8840 Einsiedeln, schmid.arve@bluewin.ch
Neuchâtel Présidente	Société Neuchâteloise de Généalogie Anne-Lise Fischer, Les Clos 1, CH-2035 Corcelles, annelisefi@gmail.com
St. Gallen / Appenzell / Thurgau Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz Markus Frick, Grundstrasse 2, CH-9602 Bazenheid, markusfrick@thurweb.ch
Ticino Presidentessa	Società Genealogica della Svizzera Italiana Sandra Rossi, Via Gesero 10, CH-6512 Giubiasco, sandrach53@bluewin.ch
Valais Président	Association valaisanne d'études généalogiques/Wallisier Vereinigung für Familienforschung Philippe Bruchez, Route de Condémine 29, CH-1871 Choëx, president@aveg.ch
Vaud Président	Cercle vaudois de Généalogie, Archives cantonales vaudoises, rue de la Mouline 32, CH-1022 Chavannes-près-Renens, Pierre-Yves Pièce, Avenue de la Gare 18, CH-1880 Bex, info@ancetres.ch
Zürich Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich Dr. André Gut, Im Ahorn 11, CH-8125 Zollikerberg, andre_gut@bluewin.ch
SVJG Präsidentin	Schweizerische Vereinigung für Jüdische Genealogie SVJG Katharina M. Glass, CH-8000 Zürich, info@svjg.ch
FPF	Verein für Familien- und Personenforschung March und Umgebung c/o Selina Züger-Althaus, Zürcherstrasse 13, 8854 Siebnen, sekretariat@verein-fpf.ch

Adressänderungen bitte dem Redaktor melden! / Annoncer les changements d'adresse au rédacteur, s.v.p! /
Per favore trasmettere i cambiamenti d'indirizzo al redattore! / Please send address changes to the editor!